



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Menschenwürde achten, Flüchtlingsdramen nachhaltig verhindern**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Die tagtäglichen menschlichen Tragödien, die sich auf dem Mittelmeer abspielen, haben gezeigt, dass die EU die Flüchtlingspolitik auf eine neue Grundlage stellen muss. Humanitäre Hilfen sind wichtig und notwendig. Mittel- und langfristig muss die Asyl- und Einwanderungspolitik grundlegend geändert werden.

Daher wird die Staatsregierung aufgefordert:

1. den 10-Punkte-Plan der EU zur Vermeidung künftiger Flüchtlingskatastrophen offensiv zu unterstützen,
2. sich für eine Veränderung der Rahmenbedingungen offensiv einzusetzen; dazu gehören u.a.
  - nach nachvollziehbaren Kriterien verbindliche Quoten, nach denen die Flüchtlinge gerecht den Mitgliedstaaten zugeteilt werden,
  - einheitliche europäische Standards bei der Errichtung und Betreuung der Flüchtlingsunterkünfte,
  - eine zeitnahe Rücksendung abgelehnter Asylbewerber,
  - ein neues Konzept für die Einwanderung, damit mehr Menschen die Möglichkeit erhalten, legal nach Europa zu kommen,
  - eine gemeinsame europäische Entwicklungspolitik, um die Lebensbedingungen in den Herkunftsländern deutlich zu verbessern.